

Felix namque es Sacra virgo Maria (et) omni laude digna — MCCII (?) — namque
quia ex te or.

Die Jahreszahl 1202 ist wohl zweifellos falsch gelesen worden.

Die alte mittlere Glocke wurde 1652, die kleine 1658 umgegossen.
Neues Geläut von 1864, vom Kollator August Ludwig Freiherrn
von Wunsch auf Kittlitz geschenkt.

Kirchengefäße.

Kelch (Fig. 221), Silber, vergoldet, 194 mm hoch, 106 mm Weite der
trichterförmigen Kupa, 138 mm Weite des sechspassigen Fußes. Der breit-




Fig. 220. Kittlitz, Kirche, Stuhl.

gedrückte Knauf zeigt durchbrochenes Fischblasenmaßwerk. Die Roteln sind bez.: hilf g. Die Stielstücke: maria und berot. Um 1500. Galerie vielleicht später.

Patene, zugehörig, Silber, vergoldet, 18 cm Durchmesser. Mit Ring, Weihekreuz und Hand (Fig. 222). Ohne Bezeichnung und Marke. Spätgotisch.

Kelch (Fig. 223), Silber, vergoldet, 222 mm hoch, 110 mm Kelchweite, 148 mm Fußweite. Sechspassiger Fuß, breitgedrückter Knauf mit Roteln, bez.: iehsus. Auf den Knaufflächen gravierte Blätter. Auf der in einem plastischen Blattkreuze sitzenden Kupa ein eingraviertes undeutliches Wappen, vielleicht

derer von Römer, bez.:  H G V R. In der Fußmitte (innen) gemarkt mit Bautzner Beschau und der nebenstehenden Marke.

Dazu die Zahl 1628 als Angabe des Geschenkjahres. Der Kelch dürfte um 1500 entstanden sein.

Kelch (Fig. 224), Silber, vergoldet, 173 mm hoch, 86 mm Kelchweite, 117 mm Weite des sechspassigen Fußes. Auf dessen Flächen das Wappen derer von Rabenau, bez.: G G M T und H E / v R 16 / 44. Die Roteln des breitgedrückten Knaufs zeigen Amethyste und helle Glasflüsse. Auf den Fußflächen gravierte Fischblasen, auch auf dem unteren Teile der Kupa. Demnach wohl ein Werk vom Anfang des 16. Jahrhunderts (um 1530).

Kelch von 1725, Silber, vergoldet, 22 cm hoch, 11 cm Durchmesser der glockenförmigen Kupa, auf der ein Kruzifix aufgelötet ist. Kleiner

*) ie nach der Alten Kirchengalerie.